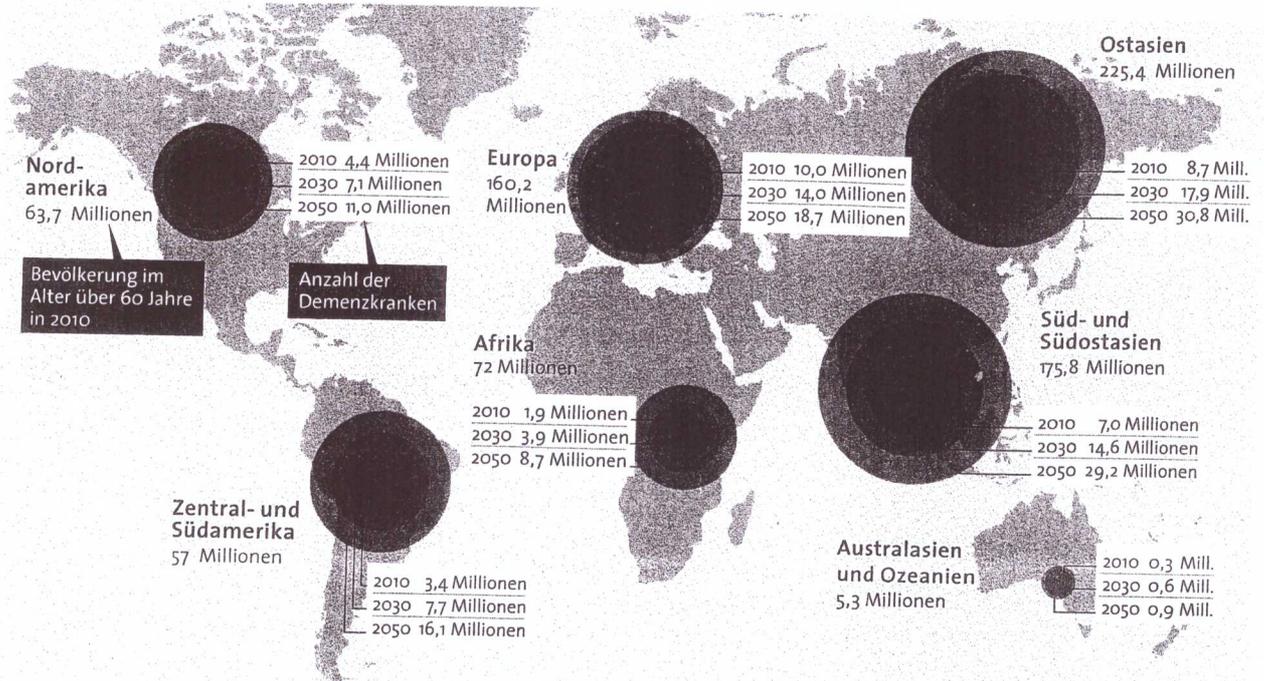


Schätzungen zur Entwicklung der Fallzahlen von Demenzerkrankungen

Die Anzahl der Demenzkranken wird sich in den nächsten 20 Jahren in etwa verdoppeln, die stärkste Zunahme ist in den Schwellenländern zu erwarten.



NATURE GRAPHIC, NACH: ALZHEIMER'S DISEASE INTERNATIONAL / WORLD ALZHEIMER REPORT 2009

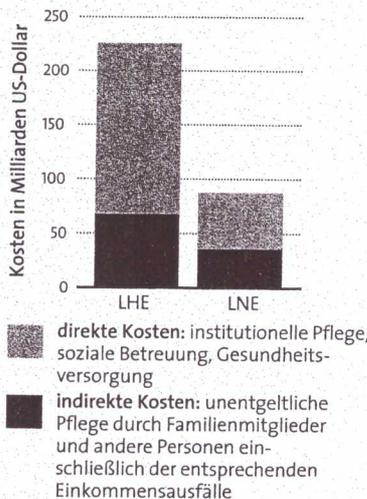
- 5 -

Missverhältnis zwischen ökonomischer Belastung und Forschungsausgaben

Obwohl die Kosten für die Versorgung der Patienten und die wirtschaftlichen Schäden bei Demenzen wesentlich größer sind als bei anderen Erkrankungen, fließt in ihre Erforschung nur relativ wenig Geld.

Globale Kosten der Demenz

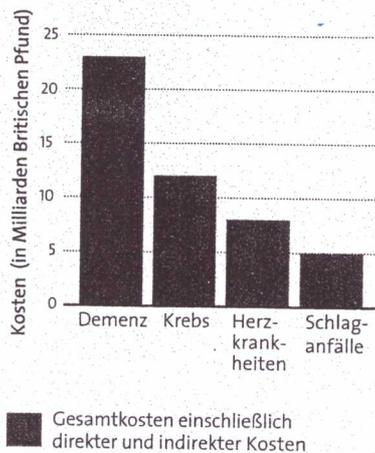
Die Unterschiede in den Versorgungskosten pro Patient zwischen Ländern mit hohem (LHE) und niedrigem Einkommensniveau (LNE) sind enorm.



NATURE GRAPHIC, NACH: ALZHEIMER'S DISEASE INTERNATIONAL / ALZHEIMER'S RESEARCH TRUST DEMENTIA 2010 REPORT

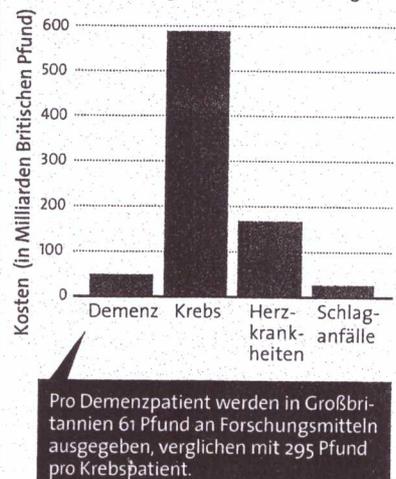
Kostenvergleich

In Großbritannien sind die Folgekosten von Demenzen wesentlich höher als die ökonomischen Belastungen durch andere Erkrankungen.



Vergleich der Investitionen

In Großbritannien stellen öffentliche Hand und private Spender für die Demenzforschung nur zwölfmal weniger finanzielle Mittel bereit wie für die Erforschung von Krebserkrankungen.



Pro Demenzpatient werden in Großbritannien 61 Pfund an Forschungsmitteln ausgegeben, verglichen mit 295 Pfund pro Krebspatient.

Seite 4 des Briefes

OPEN-SOURCE-ERMAHNUNG DIE ALZHEIMERKRANKHEIT BETREFFEND

Im 3. Buch Mose 11.4 wird der Konsum von Schweinefleisch verboten, sich die Anhänger des mosaischen Glaubens und des Islams strikt halten, während in unserer westlichen Welt vor allem außer den Wintermonaten, die Grillfeste mit fettem Schweinefleisch gefeiert werden. Diese Länder werden gemäß Informationen aus der Oberen Welt kaum? J, durch den Befall mit der Alzheimer Krankheit gestraft. Im Schweinefleisch soll es mit dem sogenannten Sy-Protein, einen schwer verdaulichen Stoff geben, welcher im gegrillten Zustand die Eigenschwingungsfrequenz +77900 Hz hat? J. Er kann nur sehr schwer verstoffwechselt werden, bleibt lange im menschlichen Körper gespeichert? J und wird in stark fetthaltigen Geweben, welche die Eigenschwingungsfrequenz +77700 Hz haben, bevorzugt zwischengelagert? J. Unser Gehirn ist ein bevorzugter Ablagerungsplatz? J. Besondere Anziehungskräfte durch Bioresonanz üben in unserem Organismus auch das Amyloid-Vorläuferprotein (APP) mit der Eigenschwingungsfrequenz +77700 Hz an? J. Dieses sitzt in der Zellmembran des Neurons und kann an drei verschiedenen Stellen zerschnitten werden. (Siehe hierzu Bild a), je nachdem ob alpha Sekretase (+55500 Hz) harmlose, verstoffwechselbare Fragmente zurücklässt, oder Beta-Sekretase (+77700 Hz) oder Gamma-Sekretase (+77900 Hz), das schädliche Beta-Amyloid (+77900 Hz) herstellen, welches sich außerhalb der Nervenzellen zu Amyloid Plaques verklumpen (Bild b.) Das Eiweißmolekül Tau (+88800 Hz) stabilisiert die Mikrotubuli im Axon des Neurons, die wiederum das Skelett sowie das Transportwegenetz der Zelle bildet. Bei Alzheimer-Patienten werden die Tauproteine durch Kinasen (+88800 Hz) mit Phosphatgruppen überfrachtet (Siehe Bild c). Solche Tau-Proteine lösen sich von den Mikrotubuli und verbacken innerhalb der Nervenzellen zu TAU Fibrillen (+88800 Hz). Dabei zerfallen die Mikrotubuli und das Zellskelett bricht zusammen (Bild d). Verursacht wird dieser Neuronenzerfall durch ein Überangebot an schwer ausscheidbaren Phosphaten (+88800 Hz), resultierend aus dem Zerfall der Ribonukleinsäuren der Fleischprodukte, welche von den gleichfrequenten (+88800 Hz) Kinasen, als Transportmoleküle im Hucke-Pack-System angetrieben von der gleichen Eigenfrequenz zu den Tau- Proteinen angezogen werden, und sich dort ihrer Last an Phosphaten entledigen. Der Angriff auf das Tauprotein erfolgt von den gleichfrequenten Phosphaten, die dadurch die Mikrotubuli zerstören, wobei die betroffenen Nervenzellen lebensunfähig gemacht werden. Anlage: Wurzel des Übels: Fatale Proteinablagerungen. (Siehe Zeichnung)

Empfehlungen. 1. Verbot oder drastische Reduzierung des phosphathaltigen Fleischkonsums für Alzheimer-Patienten, die ihre Erkrankung nicht fördern wollen.
2. Tägliche Einstrahlungen von einem doppelseitig metallischen Silberpapierstreifen notiert mit den kosmischen Gegenpolaritätsfrequenzen von den für Alzheimer-Patienten schädlichen Frequenzen, also :-77900 Hz, -88800 Hz sowie der Alzheimer-Krankheits-Gegenfrequenz -66600 Hz.

PS: Diese zukunftsweisende Therapie ist weder amtsärztlich erprobt, noch amtsärztlich zugelassen worden. Es wird dazu aufgerufen mitzuwirken, dass diese logische Therapie möglichst bald allen betroffenen Patienten zur Heilung empfohlen werden kann. Als 81 jähriger Dipl. Ing. der Chemischen Verfahrenstechnik bin ich hierfür nicht befugt.

EINSATZ VON KOSMISCHER BIORESONANZ UND DESTRUKTIVER INTERFERENZ ZUR MINDERUNG DER BEÄNGSTIGEND ANSTIEGENDEN MORBUS ALZHEIMERDEMENTZ – ERKRANKANKUNGEN

Als der Mediziner Alois Alzheimer (1864-1915) auf der „37. Tagung Südwestdeutscher Irrenärzte“ erstmalig den Fall einer 55-jährigen Patientin vorstellte, konnte man sich nicht vorstellen, dass es 100 Jahre später auf der Welt schätzungsweise 24 Millionen sogenannter „Alzheimer-Erkrankte“ und in Deutschland bis zu einer Million daran erkrankt leben, deren Anzahl sich mit zunehmender Alterung der Gesellschaft innerhalb der nächsten Generation verdoppeln dürfte. Erfolgsversprechende Therapien fehlen, die Zeit schreitet unbeirrt voran, unser Gesundheitswesen, Familien und Kinder von Betroffenen werden vor kaum lösbarer Aufgaben gestellt, vom Schicksal der Betroffenen ganz zu schweigen. Darf man da nicht auch einmal auf neue, noch unerprobte Therapien, die den realen Krankheitsursachen auf den Grund gehen, eine entsprechende Aufmerksamkeit schenken? Die „Erregerfrequenz“ von M. Alzheimer ist +66900 Hz, die Eigenschwingungsfrequenz der „senilen Plaques“, die bereits der Krankheitsentdecker seinerseits festgestellt hatte. Bis in die Hälfte des vergangenen Jahrhunderts hielt sich diese Krankheit zahlenmäßig sehr zurück, um anschließend fast explosionsartig unsere „ergrauende“ Wohlstandsgesellschaft zu überfallen.

Das Gehirn von M.A.-Patienten wird durch zahlreiche Eiweißklümpchen, die „Alzheimer“ senilen Plaques“, sowie durch seltsame faserige Bündelstrukturen, sogenannte Neurofibrillen gestört. Ein aus 40-42 Aminosäuren bestehendes Vorläuferprotein (APP), ein Bestandteil der Nervenzellenmembran, spielt dabei eine entscheidende Rolle. Das APP-Protein kann nämlich enzymatisch durch 3 unterschiedlichen Enzyme gespalten werden, von denen ein Enzym, und zwar die Alpha-Sekretase mit der Eigenschwingungsfrequenz -57900 Hz durch einen mittigen Schnitt, gesundheitsunschädliche Teilproteine herstellt, die leicht verstoffwechselt werden können. Wird das APP durch das Beta-Sekretase-Enzym (+46900 Hz) geschnitten, entstehen Teilstückchen, die sich als senile Plaques gefährlich im Hirnbereich verteilen und organisch gesunde Strukturen gefährden. Wird das APP enzymatisch mittels der Gamma-Sekretase (+36900 Hz) geteilt, entstehen aus den Teilstücken die sogenannten faserigen Neurofibrillen, welche die intakten Axone der Nerven außer Funktion setzen.

Die ursprünglichen intakten Neurofibrillenbündel bestehen in den Nervenzellen aus einem Protein namens Tau (+36900 Hz), das vor allem in den langen Nervenfortsätzen vorkommt, in den Axonen. In gesunden Zellen übernimmt das Protein Tau eine wichtige Funktion: es stabilisiert die Mikrotubuli, ist einen wesentlichen Teil des Zellskeletts. Durch diese Mikrotubuli transportiert die Zelle ihre nötigen Proteine und Organellen, wie beispielsweise die für die Energieversorgung unentbehrlichen Mitochondrien bis in die feinsten Nervenendungen. Bei von der Alzheimer Krankheit befallenen Patienten verändert sich die Eigenfrequenz des Tau-Proteins von +36900 Hz auf +88800 Hz. Durch Bioresonanz werden nun die ebenfalls mit der Eigenschwingungsfrequenz +88800 Hz schwingenden Kinasen und Phosphatgruppen, die durch osmotische Kräfte und durch Bioresonanz herangezogen werden mobil, lagern sich am frequenzgleichen veränderten Tau-Protein an und blockieren dabei die Transportwege. Die Folgen dieser Phosphorylierung sind fatal: einerseits kollabieren die Mikrotubuli und unterbrechen den axialen Transport; andererseits verklumpt das Tau-Protein in den Nervenfortsätzen und im Zellkörper zu den von Alzheimer bereits beschriebenen Fibrillen. Dieser Prozess verläuft schleichend und zerstört immer mehr Neuronen die fortlaufend absterben.